

ÜBERSICHT DER ARTEN UND UNTERARTEN DER FAMILIE LACERTIDAE

3. Die Gattung *Lacerta*

WOLFGANG BISCHOFF

Wurden in den beiden vorangegangenen Teilen dieser Übersicht jeweils mehrere Gattungen vorgestellt, so beschränkt sich dieser 3. Teil auf die Arten einer einzigen Gattung, nämlich der Sammelgattung *Lacerta*. Diese ist z.Zt. noch die mit Abstand artenreichste der Familie. Ihre Vertreter verkörpern den "Eidechsentyp" schlechthin. Zu dieser ganz überwiegend westpalaearktisch verbreiteten Gruppierung gehören einige der bekanntesten Eidechsen.

Lacerta LINNAEUS, 1758 [Halsbandeidechsen]

Die Gattung *Lacerta* im derzeitigen Umfang ist für den Systematiker eine der schwierigsten Reptiliengruppen. Relative Gleichförmigkeit, verbunden mit schwer erkennbaren abgeleiteten Merkmalen machten es bisher auch Spezialisten schwer, innerhalb der Riesengattung Artengruppen zu bündeln. Was sich uns heute darstellt, ist das Ergebnis jahrzehntelanger, ausdauernder Forschungstätigkeit zahlreicher europäischer Herpetologen. BOULENGER (1920) teilte die Gattung in 6 Sectionen auf. Von ARNOLD (1973) wurden dann die Mauer- und die Kanareneidechsen als eigenständige Gattungen abgetrennt. Den Rest der Arten brachte er in den systematisch irrelevanten Gruppen *Lacerta* part I und part II unter. Damit deutete er aber immerhin schon an, daß es sich hierbei nicht unbedingt um natürliche Verwandtschaftsgruppen handelt. In den letzten Jahren wurden zunehmend auch biochemische und genetische Untersuchungsmethoden zur Bewertung der Verwandtschaftsbeziehungen der Lacerten herangezogen (vgl. z.B. LUTZ & MAYER 1984, LUTZ et al. 1986, OLMO et al. 1990). Diese ergaben zusätzliche Argumente für die Ansicht, daß *Lacerta* im momentanen Umfang eine unnatürliche Sammelgattung ist. Zum einen ist die Smaragdeidechsengruppe (*Lacerta* s.str.) seit ca. 25 Mio. Jahren von den restlichen, hier zusammengefaßten Arten getrennt, und zum

anderen reicht die Trennung eines Großteils der Artengruppen dieses Restes, aber gemeinsam mit den Gattungen *Eremias*, *Podarcis*, *Algyroides* usw.(!), 17 bis 20 Mio. Jahre zurück. Die Smaragdeidechsen sind also bedeutend länger vom Rest getrennt, als etwa *Eremias*, *Podarcis* und z.B. *Lacerta lepida* untereinander! Vor allen auf der Basis biochemischer Analysen (aber nicht nur solcher) wird es demnächst eine Neubewertung der Familie, vor allem auch der Gattung *Lacerta* geben (MAYER & BISCHOFF in Vorber.). Dabei werden wohl die meisten jetzigen Untergattungen von *Lacerta* Gattungsrang erhalten.

(*Lacerta* s.str.) [Smaragdeidechsen]

Insgesamt stellen sich die Smaragdeidechsen als eine homogene, äußerlich klar abgegrenzte Artengruppe dar.

L. agilis LINNAEUS, 1758 [Zauneidechse]

[westliche, balkanische Gruppe]

agilis agilis LINNAEUS, 1758

W-Europa und westliches M-Europa.

agilis argus (LAURENTI, 1768)

Östliches M-Europa und N-Balkan, nordöstlichstes Italien.

agilis bosnica SCHREIBER, 1912

Gebirge Jugoslawiens, Bulgariens und N-Griechenlands.

agilis chersonensis ANDRZEJOWSKI, 1832

Tiefeland von Bulgarien und Rumänien, östlichstes Polen und westliche UdSSR (im N bis S-Karelien).

[östliche, kaukasische Gruppe]

agilis boemica SUCHOW, 1929

UdSSR (nordöstlicher Kaukasus).

agilis brevicaudata PETERS, 1958

UdSSR (Transkaukasien) und NO-Türkei.

agilis exigua EICHWALD, 1831

UdSSR (östlich des Dnjepr und nördlich des Kaukasus, ostwärts bis zum Baikalsee und zum Issyk-Kul) und NW-China.

agilis grusinica PETERS, 1960

UdSSR (kaukasische Schwarzmeerküste) und angrenzende Küste der NO-Türkei.

agilis ioriensis PETERS & MUSKHELISCHWILI, 1968

UdSSR (Oberlauf des Iori im Kaukasus).

L. media LANTZ & CYRÉN, 1920 [östliche Riesensmaragdeidechse]

media media LANTZ & CYRÉN, 1920

- UdSSR (Transkaukasien), O-Türkei und W-Iran.
media ciliciensis SCHMIDTLER, 1975
 Türkei (östliche S-Küste und Hinterland).
media isaurica SCHMIDTLER, 1975
 Türkei (östliches Zentralanatolien).
media israelica PETERS, 1964
 N-Israel.
media wolterstorffi MERTENS, 1922
 SO-Türkei (Hatay), NW-Syrien und Libanon.
- L. pamphylica* SCHMIDTLER, 1975 [Pamphylische Smaragdeidechse]
 Türkei (mittlere S-Küste).
- L. schreiberi* BEDRIAGA, 1878 [Iberische Smaragdeidechse]
 N- und Zentral-Spanien und Portugal.
- L. strigata* EICHWALD, 1831 [Streifeneidechse]
 UdSSR (östlicher Kaukasus und östliches Transkaukasien,
 südwestliches Turkmenien), NO-Türkei und N-Iran.
- L. trilineata* BEDRIAGA, 1886 [Riesensmaragdeidechse]
trilineata trilineata BEDRIAGA, 1886
 Griechenland (zentrales und östliches Festland, Peloponnes
 sowie südliche Ionische Inseln) und angrenzende Gebiete
 Bulgariens.
- trilineata cariensis* PETERS, 1964
 Türkei (inneres SW-Anatolien).
- trilineata citrovittata* WERNER, 1935
 Griechenland (Kykladeninseln Tinos und Andros).
- trilineata diplochondrodes* WETTSTEIN, 1952
 Türkei (ost-ägäische Küstenregion) und Griechenland (Rhodos).
- trilineata dobrogica* FUHN & MERTENS, 1959
 Schwarzmeerküstenregion von Rumänien und Bulgarien sowie
 europäische Türkei.
- trilineata galatiensis* PETERS, 1964
 Türkei (mittlers N- und westliches S-Anatolien).
- trilineata hansschweizeri* MÜLLER, 1935
 Griechenland (Kykladeninseln Milos, Kimolos, Sifnos und Serifos).
- trilineata major* BOULENGER, 1887
 Jugoslawien (Adriaküstengebiet) und W-Griechenland, ein-

schließlich der Inseln Korfu und Paxos, vermutlich auch Albanien.

trilineata polyepidota WETTSTEIN, 1952

Griechenland (Kreta).

L. viridis (LAURENTI, 1768) [Smaragdeidechse]

viridis viridis (LAURENTI, 1768)

Östliches Mittel-Europa und größter Teil des Balkans.

viridis bilineata DAUDIN, 1802

W-Europa, einschließlich rheinische Populationen.

viridis chloronota RAFINESQUE-SCHMALTZ, 1810

Italien (Kalabrien und Sizilien).

viridis fejervaryi VASVARY, 1926

Mittel-Italien.

viridis infrapunctata SCHMIDTLER, 1986

Türkei (östliche Schwarzmeerküste).

viridis meridionalis CYRÉN, 1933

O-Rumänien, O-Bulgarien, europäische Türkei (einschließlich Marmararegion) und NO-Griechenland.

viridis paphlagonica SCHMIDTLER, 1986

Türkei (mittlere Schwarzmeerküste).

(*Apathya* MÉHELY, 1907)

L. cappadocica gilt bisher als einziger Vertreter dieser Untergattung.

L. cappadocica WERNER, 1902 [Kappadokische Eidechse]

cappadocica cappadocica WERNER, 1902

Türkei (Kilikischer Taurus).

cappadocica muhtari EISELT, 1979

Türkei (östlich des Euphrat) und nordöstlicher Irak.

cappadocica schmidtlerorum EISELT, 1979

Türkei (Gegend um Diyarbekir und Viransehir).

cappadocica urmiana (LANTZ & SUCHOW, 1934)

Türkei (östlich Siirt-Cizre), NO-Irak und NW-Iran.

cappadocica wolteri (BIRD, 1936)

Türkei (Umgebung von Amanus).

(*Apathya* s.l.) [Felseidechsen]

Für die kaukasischen Felseidechsen vermutete man bisher engste Beziehungen zu den Gebirgseidechsen. MAYER & LUTZ (1989) erkannten,

daß sie *L. cappadocica* am nächsten stehen und daß auch *L. praticola* sowie *L. derjugini* in diese Artengruppe gehören. Hier finden wir die bemerkenswerten parthenogenetischen Arten, die durch "" gekennzeichnet werden.

L. alpina DAREWSKIJ, 1967

UdSSR (westlicher Kaukasus).

L. "armeniaca" MÉHELY, 1909 [Armenische Eidechse]

UdSSR (Armenien und Kleiner Kaukasus) und NO-Türkei.

L. caucasica MÉHELY, 1909 [Kaukasus-Eidechse]

caucasica caucasica MÉHELY, 1909

UdSSR (zentraler bis südöstlicher Teil des Kaukasus).

caucasica daghestanica DAREWSKIJ, 1967

UdSSR (nordöstliches Kaukasusvorland).

L. clarkorum DAREWSKIJ & WEDMEDERJA, 1977

Schwarzmeerküste im Süden der UdSSR und in der N-Türkei.

L. "dahli" DAREWSKIJ, 1957

UdSSR (armenisches Bergland).

L. defilippii (CAMERANO, 1877)

N-Iran und UdSSR (turkmenisches Grenzgebiet).

L. derjugini NIKOLSKIJ, 1898 [Artwiner Eidechse]

derjugini derjugini NIKOLSKIJ, 1898

UdSSR (Kleiner Kaukasus) und angrenzende NO-Türkei.

derjugini abchasica BISCHOFF, 1982

UdSSR (Umgebung von Suchumi und Talsysteme der Flüsse Kodori und Inguri am Kaukasus-Südhang).

derjugini barani BISCHOFF, 1982

Südliche sowjetische Schwarzmeerküste und nordöstlichste Küstengebiete der Türkei.

derjugini boehmei BISCHOFF, 1982

UdSSR (westlicher S-Hang des Kaukasus).

derjugini orlowae BISCHOFF, 1984

UdSSR (zentraler S-Hang des Kaukasus).

derjugini silvatica BARTENJEW & RJESNIKOWA, 1931

UdSSR (nordwestlicher Kaukasushang).

L. mixta MÉHELY, 1909 [Bastardeidechse]

UdSSR (Kleiner Kaukasus).

L. parvula LANTZ & CYRÉN, 1913

parvula parvula LANTZ & CYRÉN, 1913

- UdSSR (Kleiner Kaukasus) und angrenzende Türkei.
parvula adjarica DAREWSKIJ & EISELT, 1980
 UdSSR (südliche Schwarzmeerküste) und angrenzende Türkei.
- L. portschinskii* KESSLER, 1878
portschinskii portschinskii KESSLER, 1878
 UdSSR (O-Georgien).
portschinskii nigrita BAKRADSE, 1976
 UdSSR (SO-Georgien und N-Armenien).
- L. praticola* EVERSMANN, 1834 [Wieseneidechse]
praticola praticola EVERSMANN, 1834
 UdSSR (zentraler und östlicher Kaukasus, Transkaukasien und S-Aserbaidshan) und NO-Iran.
praticola pontica LANTZ & CYRÉN, 1919
 syn. *praticola hungarica* SOBOLEWSKI, 1930
 Jugoslawien (NO-Serbien), S-Rumänien, O-Bulgarien, europäische Türkei und UdSSR (westlicher Kaukasus).
- L. raddei* BOETTGER, 1892
raddei raddei BOETTGER, 1892
 UdSSR (Armenien und S-Aserbaidshan), NO-Türkei und NW-Iran.
raddei nairensis DAREWSKIJ, 1967
 UdSSR (W-Armenien und östlicher Kleiner Kaukasus) und NO-Türkei (Gegend um Kars).
- L. "rostombekovi"* DAREWSKIJ, 1957
 UdSSR (nördliches Armenien).
- L. rudis* BEDRIAGA, 1886 [Kielschwanz-Felseidechse]
rudis rudis BEDRIAGA, 1886
 Türkei (Gegend um Trabzon).
rudis bischoffi BÖHME & BUDAK, 1977
 UdSSR (südliche Schwarzmeerküste) und Türkei (östliche Schwarzmeerküste).
rudis bithynica MÉHELY, 1909
 Türkei (Uludag).
rudis macromaculata DAREWSKIJ, 1967
 UdSSR (oberes Kura-Tal).
rudis obscura LANTZ & CYRÉN, 1936
 UdSSR (Kleiner Kaukasus) und angrenzende Türkei.
rudis svanetica DAREWSKIJ & EISELT, 1980
 UdSSR (zentraler Kaukasus-S-Hang).

rudis tristis LANTZ & CYRÉN, 1936

NW-Türkei.

rudis ssp.

UdSSR (NO-Kaukasus).

L. saxicola EVERS-MANN, 1834 [Felseidechse]

saxicola saxicola EVERS-MANN, 1834

UdSSR (westliche und zentrale N-Hänge des Kaukasus).

saxicola brauneri MÉHELY, 1909

UdSSR (westlicher Teil des nördlichen Kaukasusvorlandes, im Süden bis zur Rioni-Ebene).

saxicola darevskii SHTSCHERBAK, 1962

UdSSR (bei Krasnodar, im westlichsten N-Kaukasusvorland).

saxicola lindholmi LANTZ & CYRÉN, 1936

UdSSR (Berggebiete der Halbinsel Krim).

saxicola szczerbaki LUKINA, 1963

UdSSR (NO-Schwarzmeerküste zwischen Anapa und Noworossisk).

L. "unisexualis" DAREWSKIJ, 1966

UdSSR (armenisches Bergland und Sewan-Kessel) und nordöstlichste Türkei.

L. "uzzelli" DAREWSKIJ & DANIELJAN, 1977

NO-Türkei (Kars-Plateau) und angrenzende Gebiete der UdSSR.

L. valentini BOETTGER, 1892

valentini valentini Boettger, 1892

UdSSR (südliches und westliches Armenien) und NO-Türkei (Kars-Plateau).

valentini lantzicyreni DAREWSKIJ & EISELT, 1967

O-Türkei.

(*Archaeolacerta* MERTENS, 1921) [Gebirgseidechsen]

Die 5 europäischen Gebirgseidechsen bilden eine engere Verwandtschaftsgruppe, deren Beziehungen zu anderen Untergattungen aber noch nicht völlig geklärt sind, wie z.B. zu den Felseidechsen (*Apathya* s.l.).

L. bedriagae CAMERANO, 1885 [Tyrrhenische Gebirgseidechse]

bedriagae bedriagae CAMERANO, 1885

Korsika.

bedriagae ferrerae STEMLER, 1961

N-Spitze von Sardinien.

bedriagae paessleri MERTENS, 1927

N-Sardinien (Limbara-Gebirge).

bedriagae sardoa PERACCA, 1903

Zentral-Sardinien (Gennargentu-Gebirge).

L. horvathi MÉHELY, 1904 [Kroatische Gebirgseidechse]

Einzelne Berg stöcke NW-Jugoslawiens (Kroatien und Slowenien), NO-Italiens und, dort anschließend, auch Österreichs, sowie äußerster Süden Deutschlands (Karwendel-Gebirge).

L. monticola BOULENGER, 1905 [Iberische Gebirgseidechse]

monticola monticola BOULENGER, 1905

Portugal (Serra da Estrela).

monticola bonnali LANTZ, 1927

Zentrale Pyrenäen (Spanien und Frankreich).

monticola cantabrica MERTENS, 1929

Spanien (Kantabrisches Gebirge und Galizien).

monticola cyreni MÜLLER & HELLMICH, 1937

Spanien (Sierra de Gredos und Sierra de Guadarrama).

L. mosorensis KOLOMBATOVIC, 1886 [Mosor-Eidechse]

Einzelne Bergstöcke im Süden Jugoslawiens (Kroatien, Herzegowina und Montenegro).

L. oxycephala DUMÉRIL & BIBRON, 1839 [Spitzkopfeidechse]

Weitverbreitet im Süden Jugoslawiens (vor allem im Adriaküstenbereich).

(*Omanosaura* LUTZ, BISCHOFF & MAYER, 1986) [Omaneidechsen]

An der Eigenständigkeit dieser Gruppe besteht seit den biochemischen Untersuchungen von LUTZ et al. (1986) kein Zweifel mehr.

L. cyanura ARNOLD, 1972

Oman-Gebirge (Oman und Vereinigte Arabische Emirate).

L. jayakari BOULENGER, 1887 [Omaneidechse]

Oman-Gebirge (Oman und Vereinigte Arabische Emirate).

(*Timon* TSCHUDI, 1836) [Perleidechsen]

In der Vergangenheit hielt man die Perleidechsen für enge Verwandte der Smaragdeidechsen (vgl. z.B. BOULENGER 1920). PETERS (1961) vermutete aufgrund einiger äußerlicher Parallelen Gemeinsamkeiten mit den Kanareneidechsen, während ARNOLD (1973) sie wieder mit den Smaragdeidechsen in seinem *Lacerta* part I vereinte. Biochemische Untersuchungen (LUTZ & MAYER 1984) erwiesen eindeutig ihre Eigenständigkeit gegenüber den beiden genannten Gruppen.

L. lepida DAUDIN, 1802 [Perleidechse]

syn. *L. ocellata* DAUDIN, 1802

lepida lepida DAUDIN, 1802

Spanien (außer Südosten), Portugal, S-Frankreich und NW-Italien.

lepida nevadensis BUCHHOLZ, 1963

SO-Spanien.

L. pater LATASTE, 1880 [Berbereidechse]

syn. *L. lepida pater* LATASTE, 1880

pater pater LATASTE, 1880

Algerien und Tunesien.

pater tangitana BOULENGER, 1889

Marokko.

L. princeps BLANFORD, 1874 [Zagros-Eidechse]

princeps princeps BLANFORD, 1874

Iran (zentrales Zagros-Gebirge um Shiraz).

princeps kurdistanica SUCHOW, 1936

SO-Türkei, NO-Syrien, N-Irak und SW-Iran.

(*Zootoca* WAGLER, 1830) [Waldeidechsen]

Die Waldeidechse nimmt eine sehr isolierte Stellung ein. Früher vermutete Gemeinsamkeiten mit *L. derjugini* und *L. praticola* beruhten auf von der Lebensweise abhängigen, äußerlichen Ähnlichkeiten. *Zootoca* stellt vermutlich die Schwestergruppe zu *Lacerta* s.str. dar, geht aber bereits seit über 20 Mio. Jahren einen eigenen Weg (LUTZ & MAYER 1985).

L. vivipara JACQUIN, 1787 [Waldeidechse]

vivipara vivipara JACQUIN, 1787

Von den Britischen Inseln und N-Spanien im Westen bis nach O-Sibirien. Im Norden jenseits des Polarkreises, und im Süden bis nach N-Italien.

vivipara pannonica LAC & KLUCH, 1968

SO-Europa.

vivipara sachalinensis PERELESCHIN & TARENTJEW, 1963

Östlichstes Sibirien und Sachalin.

(*Lacerta* inc.sed.)

Hier werden einige Arten zusammengefaßt, deren Beziehungen bisher unklar waren, es teilweise auch noch sind. Für *L. parva* ist die Si-

tuation klar (vgl. MAYER & LUTZ 1989). Ihr kommt im Rahmen der geplanten Gesamtrevision der Lacertiden (MAYER & BISCHOFF in Vorber.) der Rang einer eigenen Gattung zu, der, wie PETERS (1962) zeigte, *L. brandtii* und *L. fraasii* anzuschließen sind. *L. andreanskyi* hat wohl enge Beziehungen zu *Podarcis perspicillata* (MAYER mdl. Mitt.). Engste Beziehungen zu *Podarcis* zeigt die bisher für eine Gebirgseidechse gehaltene *L. graeca* (MAYER & LUTZ 1989). *L. mostoufii* ist im Moment für Untersuchungen nicht erreichbar. Vom zoogeographischen Standpunkt aus, würde ich am ehesten eine Verbindung zu *Omanosaura* vermuten. Die Zuordnung der restlichen Arten bereitet nach wie vor große Schwierigkeiten. Auch mit Hilfe biochemischer Methoden war bisher keine eindeutige Aussage möglich (MAYER & LUTZ 1989). Sicher ist, daß es sich bei *L. anatolica*, *L. danfordi* und *L. oertzeni* um engstverwandte Arten handelt. Wahrscheinlich sind auch *L. chlorogaster* und *L. laevis* näher miteinander verwandt. Eine Verwandtschaft beider Artengruppen miteinander, wie auch dieser mit *Apathya* läßt sich bis jetzt nicht belegen, obwohl eine Reihe äußerlicher und auch zoogeographischer Gemeinsamkeiten dafür sprächen.

L. anatolica WERNER, 1900 [Anatolische Eidechse]

anatolica anatolica WERNER, 1900

Türkei (NW-Anatolien).

anatolica aegaea EISELT & SCHMIDTLER, 1987

Türkei (westlich Aydin) und Griechenland (Insel Samos).

L. andreanskyi WERNER, 1929 [Atlas-Zwerggeidechse]

Marokko (westlicher und zentraler Teil des Hohen Atlas).

L. brandtii DE FILIPPI, 1863 [Persische Eidechse]

NW-Iran und UdSSR (südlichstes Aserbaidshan).

L. chlorogaster BOULENGER, 1908 [Grünbauch-Eidechse]

UdSSR (südlichstes Aserbaidshan) und NW-Iran.

L. danfordi (GÜNTHER, 1876) [Danford's Eidechse]

danfordi danfordi (GÜNTHER, 1876)

Türkei (Gebirgszüge um den Bolkar Dag).

danfordi bileki EISELT & SCHMIDTLER, 1987

Türkei (Hinterland der mittleren S-Küste).

L. fraasii LEHRS, 1910 [Libanon-Eidechse]

Libanon-Gebirge.

L. graeca BEDRIAGA, 1886 [Taygetos-Eidechse]

Griechenland (Peloponnes).

- L. laevis* GRAY, 1838 [Syrische Eidechse]
laevis laevis GRAY, 1838
 SO-Türkei (mittlerer Taurus und Hatay), NW-Syrien, Libanon,
 Israel und W-Jordanien (im Süden bis Petra).
- laevis kulzeri* MÜLLER & WETTSTEIN, 1932
 Libanon-Gebirge.
- laevis troodica* WERNER, 1936
 Zypern.
- L. mostoufii* BALOUTCH, 1976
 O-Iran (Wüste Dasht E Lut).
- L. oertzeni* WERNER, 1904
oertzeni oertzeni WERNER, 1904
 Griechenland (Insel Ikaria).
- oertzeni budaki* EISELT & SCHMIDTLER, 1987
 Türkei (Hinterland der westlichen S-Küste).
- oertzeni finikensis* EISELT & SCHMIDTLER, 1987
 Türkei (zwischen Kas und Finike).
- oertzeni ibrahimi* EISELT & SCHMIDTLER, 1987
 Türkei (westliche und mittlere S-Küste).
- oertzeni pelasgiana* MERTENS, 1959
 Türkei (westliche S-Küste, zwischen Milas und Fethiye) und
 Griechenland (Insel Rhodos und umliegende Eilande).
- L. parva* BOULENGER, 1887 [Zwerggeidechse]
 UdSSR (armenisches Bergland), Türkei (Zentral- und NO-Ana-
 tolien) und vermutlich auch NW-Iran.

Literatur

- ARNOLD, E.N. (1973): Relationships of the Palaearctic lizards assigned to the genera *Lacerta*, *Algyroides* and *Psammodromus* (Reptilia: Lacertidae). - Bull. Brit. Mus. nat. Hist., London, 25 (8): 291-366.
- BOULENGER, G.A. (1920): Monograph of the Lacertidae, vol. I. - London, X+352 pp.
- LUTZ, D. & W. MAYER (1984): Albumin-immunologische und proteinelektrophoretische Untersuchungen zur systematischen Stellung von *Lacerta lepida* DAUDIN und *Lacerta princeps* BLANFORD (Sauria, Lacertidae). - Zool. Anz., Jena, 212 (1/2): 95-104.
- (1985): Albumin Evolution and its Phylogenetic and Taxonomic Implications in several Lacertid Lizards. - Amphibia-Reptilia, Leiden, 6: 53-61.
- LUTZ, D., W. BISCHOFF & W. MAYER (1986): Chemosystematische Untersuchungen zur Stellung von *Lacerta jayakari* BOULENGER, 1887 sowie der Gattungen *Gallotia* BOULENGER und *Psammodromus* FITZINGER (Sauria; Lacertidae). - Z. zool. Syst. Evolut.-forsch., Hamburg, 24 (2): 144-157.
- MAYER, W. & D. LUTZ (1989): Chemosystematische Untersuchungen zur Phylogenese der Sammelgattung *Lacerta* (Reptilia: Sauria: Lacertidae). - Z. zool. Syst. Evolut.-forsch., Hamburg, 27: 338-349.

- OLMO, E., G. ODIERNA, T. CAPRIGLIONE & A. CARDONE (1990): DNA and chromosome evolution in lacertid lizards. - In: OLMO, E.(ed.): Cytogenetics of Amphibians and Reptiles. - Basel, Boston, Berlin (Birkhäuser), pp. 181-204.
- PETERS, G.(1961): Die Perleidechse (Lacerta lepida DAUDIN) gehört zum Subgenus Gallotia BOULENGER. - Mitt.zool. Mus.Berlin, 37: 271-284.
- (1962): Die Zwergidechse (Lacerta parva BOULENGER) und ihre Verwandtschaftsbeziehungen zu anderen Lacertiden, insbesondere zur Libanon-Eidechse (L. fraasii LEHRS). - Zool.Jb.Syst., Jena, 89: 407-478.

Verfasser: WOLFGANG BISCHOFF, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150-164, D(W)-5300 Bonn 1.